

Zu "Hoffen auf Initialzündung" vom 14. August:

## **Jahrhundertchance wird vertan**

Bei der haute cuisine wäre es eine Sünde, wenn ein abgehangenes Filet (abgehangen, hier schadstoffentsorgt) zu einem versalzene Gulasch statt zu einem herrlichen Feinschmecker-Filet verarbeitet würde. Und genau dieses wollen Verwaltung und der größere Teil des Gemeinderates. Es darf doch nicht sein, dass dieses Filetstück von einem primitiven, riesigen Parkplatz dominiert wird, um welchen dann hässliche Schuhschachteln aufgestellt werden.

Hier wird die unwiederbringliche Jahrhundertchance für Ebersbach vertan, im Zentrum der Stadt für den schwächsten Verkehrsteilnehmer, den Fußgänger (Bürger und Kauflustige), eine absolut autofreie Zone mit einladenden Gebäudestrukturen zum Wohlfühlen, zum ungetrübten Shopping und zum Verweilen zu schaffen. Dieser Riesenparkplatz (wie schon bei Aldi, Lidl und Rewe vorhanden und zu begutachten) würde auch von unseren Schulkindern auf dem Weg von der Nordstadt zum Gymnasium, weil kürzer, nur mit Risiko zu benutzen sein. Aber auch die Erwachsenen und die Senioren werden dieser latenten Gefahr tagtäglich ausgesetzt.

Ebersbacher, nehmt Euch ein Beispiel an den mündigen Hochdorfer Bürgern: Dort sollte auch auf einer innerörtlichen Fläche wie in Ebersbach mit einer ähnlich fußgängerfeindlichen Überbauung - zufällig von der gleichen Investgesellschaft (oder einem ihrer Ableger)? - Sicherheit und Ortsbild außer Acht gelassen werden. Weitsichtige Hochdorfer Bürger haben mit einem erfolgreichen Bürgerbegehren (1. Stufe der Basisdemokratie) einen Bürgerentscheid (2. Stufe) erzwungen, der diese von den Bürgern ungewollte Bebauung stoppen wird.

In Ebersbach machen sich engagierte Bürger, die ihre Stadt lieben und bürgerfreundlich sehen wollen, Gedanken über ein Bürgerbegehren.

Im Artikel wird von Ebersbacher Herzblut im Plan der ImmoInvest gesprochen. Herzblut ja, aber eiskalt geschäftsorientiertes Herzblut, während wir uns nach einer warmherzigen Lösung sehnen. Wenn bekannt ist, dass ein Vollsortimenter ohne Parkplätze nicht funktioniert, dann ist doch die intelligente Lösung das Parkdeck auf diesem Vollsortimenter. Da der Vollsortimenter den größten Nutzen aus dem Parkplatz zieht, ist er auch zu den Kosten des Parkdecks heranzuziehen.

Der Plan der ImmoInvest hat alle Merkmale eines Supermarktes im Grünen. Das Kauffmann-Areal ist aber alles andere als eine Fläche, die man mit dem Namen "im Grünen" bezeichnen kann. "Im Grünen" heißt nicht einmal am Ortsrand, sondern irgendwo draußen zwischen zwei Orten.

Horst Wehinger, Ebersbach

---

Erscheinungsdatum: Montag 18.08.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)